

DINSLAKEN

VOERDE | HÜNXE



Musik verbindet
Im Freundschaftsorchester
spielen Deutsche und
Flüchtlinge **Wir am Niederrhein**

GUTEN MORGEN

in Dinslaken, Voerde und Hünxe

Horrorvorstellung Puddingkochen

Eine meiner Urängste als Kind war Puddingkochen. Nicht etwa, weil dort so unfassbar Schlimmes passieren kann, sondern weil die Milch überzukochen droht. Da brodelt sie erst ein Weilchen vor sich hin, bevor sie in Sekundenschnelle Richtung Topfrand aufsteigt. Beim Überlaufen ertönt das laute Geräusch, wenn Milch auf der Herdplatte verbrennt, dazu der beißende Gestank des Versagens.

So empfand ich es zumindest immer als Kind. Gelähmt vor Angst schaffte ich es nicht, das angerührte Puddingpulver hineinzuschütten, das den Milchpegel sofort absenkt. So ist es noch heute. Ich rühre im Topf, die Milch wird heißer und heißer, steigt nach oben. Und ich stehe kurz vom Herzinfarkt. Pudding kochen verkürzt die Lebenserwartung... MF

KURZ GEMELDET

Maikundgebung mit Antonia Kühn

Dinslaken. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) lädt aus Anlass des Tags der Arbeit zur Kundgebung ein. Die Veranstaltung am kommenden Dienstag, 1. Mai, steht unter dem Motto „Vielfalt, Gerechtigkeit und Solidarität“. Die Maifeier beginnt um 10.30 Uhr am Bahnhof mit einem Demonstrationzug, der das Burgtheater zum Ziel hat. Mairednerin ist Antonia Kühn von der Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt (IG BAU). Das Grußwort für die Stadt wird in diesem Jahr Bürgermeister Dr. Michael Heidinger sprechen.

Im Anschluss an die Kundgebung werden die Gewerkschafter die Veranstaltung mit Musik von „Xtreme“ ausklingen lassen. „Wir freuen uns auf ein tolles Fest und laden alle Dinslakenerinnen und Dinslakener ein, mit uns unseren traditionellen Feiertag zu begehen“, so Alexander Lazarevic vom DGB-Ortsverband.

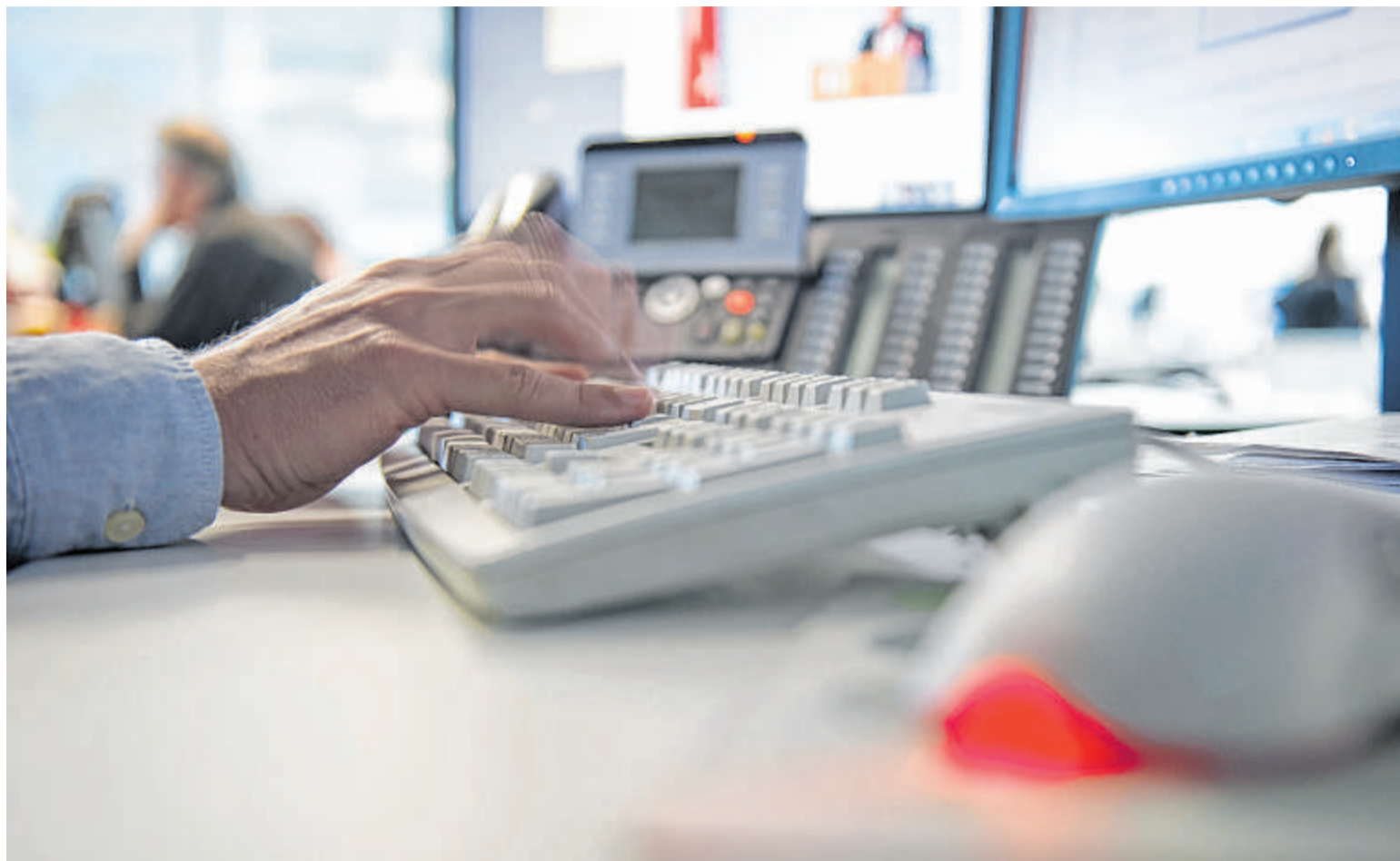
DER RHEINPEGEL

Köln, 13 Uhr: 2,88 m, + 2 cm
Ruhrort, 13 Uhr: 3,82 m, + 8 cm
Wesel, 13 Uhr: 3,36 m, + 8 cm
Rees, 13 Uhr: 2,76 m, + 5 cm

IHR DRAHT ZUR NRZ

Redaktion:
Telefon: 02064 6205-24
Fax: 02064 6205-33
E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de

Zustellservice:
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(* Kostenlose Servicenummer)



Werden Kundendaten aufgenommen und verarbeiten, ist ab Ende Mai die neue Verordnung zu beachten.

FOTO: DANIEL NAUPOLD

Viel Arbeit für die Unternehmen

Ab Ende Mai gilt europaweit eine neue Datenschutzgrundverordnung. Davon betroffen ist jede Firma und jeder Verein. Rechte der Verbraucher werden gestärkt

Von Lucas Bayer

Dinslaken/Voerde. „Gold des 21. Jahrhunderts“, so werden Daten auch genannt. In Zeiten des Missbrauchs dieses wertvollen Gutes, gerade am Beispiel des Facebook-Skandals zu sehen, rückt ein neues EU-Gesetz immer näher, welches vielerorts für Verunsicherung sorgt. Ab dem 25. Mai gilt europaweit die so genannte Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). „Von dem neuen Gesetz ist jedes Unternehmen und jeder Verein betroffen, bei dem Kundendaten verarbeitet werden“, erklärt Kristina Volkwein von der IHK Niederrhein. Doch was ändert sich genau ab Ende Mai im Bereich des Datenschutzes?

„Besonders für kleine und mittlere Firmen ist die Umsetzung der neuen Regeln mit Aufwand verbunden.“

Christine Steffen von der Verbraucherzentrale NRW

In den 99 Artikeln steht unter anderem, dass betroffene Personen jederzeit das Informationsrecht haben, welches Unternehmen für das eigene Daten für welchen Zweck verarbeitet. Pannen müssen Fir-

men einer Aufsichtsbehörde künftig binnen 72 Stunden melden. Und einer der wichtigsten Grundsätze: Das Unternehmen oder die Institutionen sind verantwortlich für den Datenschutz und seine Beachtung. Dazu ist ein Datenmanagement notwendig - eine verstärkte Dokumentation also, um die Einhaltung des Schutzes nachweisen zu können.

„Wir begrüßen die DSGVO, weil dadurch ein europaweiter Standard in Sachen Datenschutz eingeführt wird, an den sich auch US-amerikanische Unternehmen halten müssen“, sagt Christine Steffen von der Verbraucherzentrale NRW. Doch sie merkt an: „Auch nach einer Vorlaufzeit von zwei Jahren scheint noch nicht jedes Unternehmen vorbereitet. Besonders für kleine und mittlere Firmen ist die Umsetzung der neuen Regeln mit Aufwand verbunden.“ Eine Nachfrage der NRZ hat ergeben, die Vorbereitung der hiesigen Unternehmen auf das neue Gesetz laufen auf Hochtouren.

Das Thema spielt eine große Rolle

Bei der Wohnbau Dinslaken, ist die DSGVO schon lange Thema. „Bei uns spielt Datenschutz eine sehr große Rolle. Wir haben zusätzlich zu unserer Datenschutzbeauftragten für die Umsetzung der Verordnung einige Externe hinzugezogen“, erklärt Wilhelm Krechter, Geschäftsführer der Wohnbau. Umfangreiche Arbeiten standen für das Unternehmen auf dem Programm. „Wir mussten uns alle Ge-



Anne Doemen von der Volksbank und Wilhelm Krechter von der Wohnbau.

schäftsprozesse anschauen und verbessern, beispielsweise die Formulierung bei Mietverträgen“, so Claudia Neumann, die Datenschutzbeauftragte der Wohnbau.

Auch bei der Weitergabe von Personeninformationen an Dritte, beispielsweise an Handwerker, ist nach der neuen Verordnung stets eine Benachrichtigung des Betroffenen erforderlich. „Für uns ist das natürlich keine perfekte Lösung, wir müssen Daten nun mal oft weitergeben“, so Krechter. Er geht aber nicht davon aus, dass Kontrollen, ob die DSGVO auch umgesetzt wird, direkt ab dem 25. Mai durchgeführt werden.

Bei den Banken in Dinslaken und Umgebung steht die neue Verordnung weit oben auf der To-Do-Liste. „Für uns entsteht eine Informationspflicht, wie es sie vorher in den Umfang nicht gab, daher unterschätzen wir die Umsetzung auch nicht“, so Anne Doemen, Marketingleiterin der Volksbank Dinslaken.

Alle Fachabteilungen müssten sich in das Thema einarbeiten, aber „die grundlegenden Systeme sind alle schon bereit, so dass eine Umschaltung bei Eintritt des Gesetzes problemlos geschehen kann.“ Ge-

nauso weit sind sich auch die Stadtwerke, die sich mit den neuen Anforderungen auch schon seit geraumer Zeit beschäftigen.

Etwas anders gestaltet sich die Lage bei kleinen oder mittelständigen Unternehmen, die zum Teil noch ratlos sind, was sie alles umzusetzen haben. Für sie fällt, beispielsweise mit der Überarbeitung der AGB oder der eigenen Homepage, einiges an Arbeit an.

Das ist im Dinslakener Rathaus nicht anders. „Es ist alles sehr komplex. Bei uns müssen unter anderem elektronische Programme zur Datenspeicherung aufbereitet oder neu angeschafft werden. Aber auch viele Verarbeitungsvorgänge werden überprüft. Seit fast einem halben Jahr beschäftige ich mich mit dieser Aufgabe“, so Heidelore Kutsch, Datenschutzbeauftragte der Stadt Dinslaken.

„Seit fast einem halben Jahr beschäftige ich mich mit dieser Aufgabe.“

Heidelore Kutsch, Datenschutzbeauftragte der Stadt Dinslaken

Die Vereine sehen der Verordnung insgesamt entspannter entgegen. „Für uns ist das alles machbar. Ein bisschen Arbeit fällt allerdings an“, so Gerd Hüskens, 2. Vorsitzender vom TV Voerde.

Öffnungszeiten der Kitas auf dem Prüfstand

SPD-Ratscherr Giezek will Antrag stellen

Dinslaken. Die Öffnungszeiten der Kindergärten sollen auf den Prüfstand. SPD-Ratsmitglied Thomas Giezek setzt sich dafür ein, dass der Jugendhilfeausschuss in der nächsten Sitzung einen Prüfauftrag auf den Weg bringt. Gibt es eine Mehrheit, soll die Verwaltung durch eine gezielte Abfrage bei Eltern und Personal ermitteln, welche Bedarfe bezüglich einer weiteren Flexibilisierung der Öffnungs- und Schließungszeiten bestehen. Wie der SPD-Ratscherr weiter schreibt, könnte die Bedarfsanfrage mittels eines kurz gefassten Fragebogens erfolgen. Und: „Es wäre hilfreich, wenn die Ergebnisse rechtzeitig zur nächsten Beschlussfassung vorliegen würden, dieses sollte die Verwaltung mit den Trägern der Stadt Dinslaken erarbeiten.“

Für viele berufstätige Eltern und Alleinerziehende reiche das gegenwärtige, häufig starre Angebot zur Vereinbarung von Beruf und Familie nicht mehr aus, argumentiert Giezek. Nach Angaben der Landesjugendämter hätten über 5000 der 9362 ausgewerteten Einrichtungen schon vor oder um 7 Uhr morgens geöffnet, über 1000 würden erst nach 16.30 Uhr schließen. „Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass der Bedarf auch in Dinslaken besteht. Zudem sehe ich die Notwendigkeit, auf den Wunsch der Eltern, gerade für Alleinerziehende zu reagieren“, so Giezek.

Auf Basis des Umfrage-Ergebnisses wäre mit den Kitas im Stadtgebiet abzustimmen, welche organisatorischen Maßnahmen ergriffen werden sollten. Die Flexibilisierung der Öffnungszeiten führe nicht zwangsläufig zu einer Kostenerhöhung bzw. einem höheren Personalbedarf. Auch hier sei Flexibilität gefragt. Er könne sich vorstellen, dass einem Teil des Personals andere Öffnungszeiten mit Blick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie entgegenkommen würden“, so Giezek.

Ortseingänge attraktiv gestalten

Dinslaken. Straßen, die in die Stadt führen, sollen attraktiver gestaltet werden. Wie das gelingen kann, soll die Verwaltung herausfinden, wenn der entsprechende Antrag der Bewegung für Nachhaltige Politik (BNP) vom Rat angenommen wird. Man kenne das aus vielen Städten: Besucher und Durchreisende werden mit Blumen willkommen heißen, mit Symbolen und Kunstwerken in Kreisverkehren werben die Kommunen für sich. Die Verwaltung soll prüfen, an welchen Stellen in Dinslaken Ortseingänge gestaltet werden können, so der BNP-Antrag.

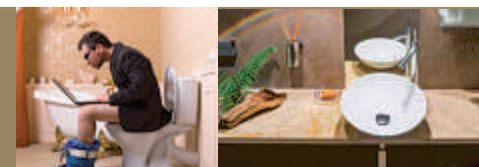
Anzeige

HEKÖ
DIE BADGESTALTER
Komplett mein Bad

TOLLE

FLIESEN & BÄDER

Fliesen für jeden Bereich | Teilsanierungen | Ihr Bad wie aus einer Hand



HEKÖ oHG - Die Badgestalter | Grenzstraße 227-Gewerbegebiet | 46562 Voerde | Tel.02855-96796 | www.hekoe-voerde-dbg.de | info@hekoe-voerde-dbg.de